

Verrückt vor Erleuchtung CC Newsletter Mai 2015 von Geoffrey Hoppe

Die Keahak Gruppenbetreuer, darunter Dr. Doug Davies, Alain Bolea, Linda und ich sprachen letzte Woche am Telefon zusammen. Linda und ich waren gerade zurück vom Kasama Workshop auf Kauai. Während unserer Diskussion, bemerkten wir alle, wie rauh die Energien kürzlich gewesen sind. Jeder von uns erlebte es auf seine eigene Art und Weise, und wir alle waren genervt von dieser Intensität, die wir fühlten. Dr. Doug, ein begabter Astrologe, konnte keine besonderen astrologischen Einflüsse für die Situation ausfindig machen und nach 30 Minuten von Mitgefühl und Spekulation entschlossen wir uns letztendlich Adamus zu fragen, warum kürzlich alles so intensiv war.

Wir rufen Adamus selten für persönliche Informationen. Das letzte Mal war vor weit über einem Jahr, aber wir fühlten alle diese Intensität so tief, dass wir entschieden, zu sehen, was er dazu zu sagen hatte. Einige Tage später trafen wir uns zu einer Telefonkonferenz und die Sitzung begann wie üblich mit Linda's Atmen.

Adamus war viel lockerer als sonst, ganz anders wie bei einem Shoud oder einem Workshop. Es fühlte sich so an, als würde er mit uns da sein, mit gekreuzten Beinen in einen großen Ohrensessel sitzen und eine Tasse Espresso trinken. Die Energie dieser privaten Session veränderte buchstäblich die Art, wie wir uns fühlten und seine Worte waren inspirierend. Ich möchte einige der Adamus Kommentare mit euch teilen, weil ich denke, dass viele Shaumbra diese energetische Intensität gerade jetzt erleben. Ich habe den Text ein bisschen geändert, für die Klarheit, aber sonst sind dies Adamus Worte:

ADAMUS: Unter den gegebenen Umständen, macht ihr es alle unglaublich gut. Früher war es normaler Weise so, dass jene, die durch den verkörperten Aufstieg gingen, aufs Land gebracht und von anderen Menschen getrennt wurden. Sie wurden dorthin gebracht, so dass sie durch ihren Wahnsinn gehen konnten, weg von anderen. Im Wesentlichen ordnet ihr alles in euch neu, über das wir natürlich zuvor gesprochen haben, aber jetzt erfahrt ihr es tatsächlich. Und da ist ein Punkt – da sind wirklich viele Punkte – wo nichts mehr Sinn macht. Die Art und Weise wie ihr mit euch selbst verbunden seid, alles verändert sich. Wir haben darüber ausgiebig gesprochen, über die letzten Jahre, aber jetzt geht ihr durch eine tiefere Ebene davon.

Ihr werdet herausfinden, dass ihr auf Dinge überempfindlich reagiert – auf Geräusche, auf Licht, ob es Sonnenlicht ist oder Lichter in einem Gebäude, oder ihr seid sogar sensibel auf fluoreszierende Lichter. Ihr seid sehr, sehr sensibel gegenüber Energien anderer Menschen, auf ihre Gedanken und ihre Emotionen und besonders empfindlich, seltsamerweise, auf jene die ihre Emotionen unterdrücken. Es ist leichter für euch mit Leuten umzugehen, die ihre Emotionen zeigen, weil ihre Emotionen offen und fließend sind. Aber einige Leute halten Dinge innen, halten sie zurück und lassen sie nicht nach außen fließen. Ihr seid euch dieser Dinge sehr bewusst und es stört euch, weil ihr wisst, dass es nicht richtig ist, es ist nicht natürlich, denn noch könnt ihr fühlen, was sie unterdrücken.

Ihr werdet sehr empfindlich auf Nahrung. Die Sache, die es so schwierig macht ist, dass sich die Dinge auf die ihr empfindlich seid, sich fast jeden Tag verändern. Einige von euch hier, und viele Shaumbra erleben Empfindlichkeit im Magen und Darm, und dann am nächsten Tag seid ihr empfindlich auf Ding im Verstand.

Alles verändert sich, und das ist es, was ich meine, wenn ich sage, unter den Umständen macht ihr es ganz gut. Ihr seid (meistens) in der Lage, mit der Gesellschaft und in euren Jobs klar zu kommen. Ihr findet, dass es wirklich nötig ist, eine Menge Zeit mit euch selbst zu verbringen, nun ja, es muss sein. Ihr braucht diese Integration. Und wo ihr einst eine gewisse Erleichterung findet konntet, in euren Träumen, sogar da gibt es keine Zuflucht mehr, wie sich herausstellt, weil dieselben Sachen nicht nur auf der menschlichen Ebene geschehen, sondern auch auf anderen Ebenen.

Grundsätzlich gibt es eine enorme Menge an Fragen eures alten Selbstes. Ihr befragt euch dauernd, weil ihr wirklich beginnt das neue Selbst zu integrieren, und das ist die gute Neuigkeit. Aber ihr seid die Integration des neuen Selbstes und das verursacht eine fast obsessive Menge an Fragen eures alten Selbstes. Bitte versteht, dass dies alles ganz natürlich ist. Sie werden euch wahrscheinlich nicht aufs Land zerrren und irgendwo wegschließen.

Der Verstand übernimmt allmählich eine untergeordnete Position in eurem Leben, im Denken, sogar in Sachen wie Planung, aber hauptsächlich in Dingen eurer Leidenschaft, weil die kreative Kraft durchkommt. Und wie ich im (April) Shoud sagte, die meisten Menschen nutzen ein geringes Maß an Kreativität um ihre Alltagsprobleme zu lösen, aber das ist eine große Unterforderung der Kreativität. Was jetzt geschieht ist, dass die kreative Energie von Kyeper bei euch durch kommt und das verwirrt den Verstand komplett. Es verwirrt den Verstand und natürlich zwingt es den Verstand dann nach unten. Er geht in den Modus alles heraufzufinden und schafft es nicht. Schließlich wird der Verstand auf seine eigene Weise kapitulieren. Er wird sich dem I AM/Ich Bin und dem kreativen Selbst unterordnen. Aber im Augenblick kämpft er noch um seinen Job. Er kämpft darum das zu tun, was ihm antrainiert wurde, und es versteht ganz einfach Kyeper nicht, das Schöpferische.

Auf eine Art teilst du dich tatsächlich selbst. Und obwohl das ein bisschen neurotisch klingen mag, geht es nicht darum, dass ihr euch immer wieder aufteilt. Aber an Stelle von diesen Persönlichkeiten, diesen UND Selbstes, die entweder im Widerspruch zu einander sind oder sich gegenseitig nicht gewahr sind, werdet sie sehr bewusst werden. In gewisser Weise wird es so sein, wie viele Leben führen, aber das geschieht in stimmiger und sehr anmutiger Art und Weise. Wir werden da tief in Keahak V einsteigen. Ihr werdet erfahren, viele zu sein- das UND – in einer Weise, die sich das singuläre Selbst nicht vorstellen konnte. Einmal kommt Ihr zu diesen Punkt –dem Punkt der Teilung des Selbstes – da gibt es eine Menge von vorübergehender Unbequemlichkeit. Da ist eine Menge von mentalem Chaos. Das ist, was ihr kürzlich erlebt habt.

In der Erleuchtung, kann der Meister an einem Tag ein ganz normaler Mensch sein, und im nächsten Augenblick desselben Tages, kann der Meister ein erleuchtetes Wesen sein, und im nächsten Augenblick kann er beides sein, erleuchtet und noch schlafend. Ihr könnt sehr empfindlich sein und im nächsten Augenblick sehr unempfindlich, in physischer und emotionaler Weise, oder ihr könnt beides gleichzeitig sein.

Ihr seid am Punkt der Vielfältigkeit des Selbstes, und ja, es ist jetzt sehr, sehr unbequem. Aber dann beginnt ihr euch daran zu gewöhnen, und ihr erkennt, was für ein unglaublicher Tanz das ist. Es ist nicht Aspektologie. Das ist eine andere Situation. Ich nenne es „Diversitology: verrückt vor Erleuchtung.“

(Diversitology könnte als die „Lehre vom Aufteilen – der Vielfalt“ übersetzt werden.)

